

Deutsch-Indisches Umweltprogramm

Indien, Asien, 2012

Eckdaten			
Land/Region	Indien, Asien		
Ländereinordnung	Lower Middle Income Country		
Summe	900 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	900 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2012	Projektzeitraum	keine Angabe
Sektor	Anpassung, Minderung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner			
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

+ zusätzliche Informationen

GIZ Projektbewertung: Kurzbericht (2014):

Projekt 2011.2074.0

Die Projektbewertung erfolgt anhand der fünf OECD-DAC-Kriterien (Relevanz, Effektivität, Wirkung, Effizienz und Nachhaltigkeit).

Auszug aus der Projektbeschreibung:

Die deutsch-indische Umweltpartnerschaft (IGEP) wurde im März 2012 mit einer Laufzeit von drei Jahren (03/2012 - 02/2015) und einem Gesamtbudget von 8.000.000 EUR als Nachfolgeprogramm für die Umweltmanagementberatung (ASEM - Advisory Services in Environmental Management) gestartet. Das Programm umfasst die drei Komponenten (1) SUH - Sustainable Urban Habitat (nachhaltiger städtischer Lebensraum), (2) SID - Sustainable Industrial Development (nachhaltige industrielle Entwicklung) und (3) PEC - Policy for Environment and Climate (umwelt- und klimapolitische Maßnahmen) und ist in den folgenden neun Themenbereichen tätig: (1) Siedlungsabfallwirtschaft, (2) slumfreie Städte, (3) städtisch-industrieller Klimawandel einschließlich Katastrophenrisikomanagement, (4) Planung von neuen Industrieparks und Investitionszonen, (5) Industrieabwassermanagement, (6) umweltfreundliche Techniken, (7) Bilanzierung natürlicher Ressourcen in ausgewählten Sektoren, (8) Ressourceneffizienz und nachhaltiger Verbrauch und (9) Umweltsteuerreformen im Abfall- und Abwasserbereich.

Zusammenfassung der Bewertung der Entwicklungswirksamkeit des Programms: Die Entwicklungswirksamkeit des Programms wurde gestützt auf die fünf OECD-DAC-Kriterien bewertet. Das Programm hat eine hohe Relevanz entwickelt, indem es zuerst analysiert und dann die Bedürfnisse der Zielgruppen Stadtbevölkerung/Slumbewohner und Industriesektor praktisch angeht, als auch indem es zur Umsetzung der indischen und internationalen Entwicklungspolitiken und -strategien beiträgt. IGEP wurde in enger Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen wie auch den Zielgruppen vor Ort umgesetzt und hat Effektivität gezeigt, indem es sein Programmziel sowie die drei Komponentenziele gemäß Programm- und Komponentenindikatoren konkret angegangen ist und weitestgehend erreicht hat. Die Herausforderung einer Replizierung außerhalb der Programmbereiche/Aufskalierung besteht nach wie vor (siehe die kritische Betrachtung zu Ziel und Indikatoren). Dies führt zu einer verringerten Wirkung, da die entwickelten und umgesetzten Innovationen (Technologien und Verfahren) sowie weitere politische und strategische Entwicklungen, welche das Potenzial für mittel- und langfristige übergeordnete Wirkungen bergen, nicht wie beabsichtigt repliziert und aufskaliert werden konnten. Dies war hauptsächlich dem begrenzten Zugang zu Partnern und Standorten außerhalb der Projektgebiete zuzuschreiben, verursacht durch begrenzte Mittel und Zeit im Verhältnis zu den enormen Herausforderungen in einem riesigen Land wie Indien. Dem Programm kann hohe Effizienz bescheinigt werden, aufgrund seiner effektiven Steuerung sowie der Umsetzung von Hebelpotenzialen, indem den Projektpartnern angemessene technologische und verwaltungstechnische Innovationen angeboten werden. Das Programm sollte Nachhaltigkeit auf den Weg bringen, indem die Einführung verbesserter Verfahren und Prozesse in den Partnerinstitutionen gefördert wird. Diese Anstrengungen werden zu einem gewissen Grad ebenfalls durch die enormen Herausforderungen im Land konterkariert.

Deutsche Fassung:

http://star-www.giz.de/cgi-bin/getfile/53616c7465645f5fe044080a960b22919999b269ca214ae33c9d97a862b6c0cab4e771d70c109f7325678ca6114cf3604fb85c4b7154714978d6b48b527c8f0d1057e5f16670db23/giz2014-0451de-pev_igep_kurzbericht_final.pdf

Englische Fassung:

http://star-www.giz.de/cgi-bin/getfile/53616c7465645f5f3ec5987d54b0808d6f5fd846c65098b06d19e1acc1550818858887f31e70f3b56dce4279e85af0068703b8a91cae9f66179e796189994e74e92bf26a96b4191f/giz2014-0452en-pev_igep_kurzbericht_final.pdf

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

<input checked="" type="checkbox"/>	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
<input type="checkbox"/>	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
<input checked="" type="checkbox"/>	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
<input type="checkbox"/>	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	haben Gender-Aspekte integriert
<input type="checkbox"/>	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<https://www.giz.de/de/weltweit/16894.html>, <http://www.igep.in/>, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 25.02.2019